

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 25. Juni 2006

GELBE KARTE FÜR BENI THURNHEER

Der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH, dem rund 50'000 Lehrkräfte aller Stufen angeschlossen sind, protestiert gegen den dummen Spruch von Kommentator Beni Thurnheer anlässlich der Verarztung von Philippe Senderos im WM-Spiel Schweiz-Südkorea vom letzten Freitag.

Thurnheer verletzte mit seiner Bemerkung, nun müsse aber ein richtiger Arzt hin und „nicht bloss ein Handarbeitslehrer“ die Würde eines ganzen Berufsstandes. Der LCH erwartet vom Schweizer Fernsehen eine öffentliche Entschuldigung für diesen Ausrutscher. Auch die Lehrerschaft hat Sinn für Humor und für Toleranz bei sprachlichen Unbeholfenheiten in Stresssituationen. Es ist aber weder sportlich noch vom Unterhaltungswert her zu rechtfertigen mit Diffamierungen zu arbeiten. Für dieses Foul gibt's eine gelbe Karte.

Kontaktadressen für Rückfragen:

Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH

T +41 61 903 95 85

E beat.w.zemp@lch.ch

Dr. Anton Strittmatter, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH

T +41 32 341 55 01

E a.strittmatter@lch.ch